

Interreligiöser Aufruf

Zusammen gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus

Religionsgemeinschaften unterstützen die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 16. bis 29. März 2026 zum Motto »**100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus**«.

Wir bitten Religionsgemeinden darum, bei religiösen Feiern in dieser Zeit die Aufgaben zur Überwindung von Rassismus, Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit aufzugreifen. Dafür gibt es vielfältige Möglichkeiten. Wir danken für die über 2.000 religiösen Feiern im März 2025 zu diesem Anlass.

Besonders freuen wir uns, wenn sich Religionsgemeinden gegenseitig einladen und besuchen.

Unser Grundgesetz stellt sich gegen Rassismus und Antisemitismus. Zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai 2026 befürworten wir zum Motto »Die Würde des Menschen ist unantastbar« zusätzliche Aktivitäten. Religiöse Gemeinden bitten wir zu überprüfen, ob sie diese Anregung aufgreifen können.

Als Religionsgemeinschaften setzen wir uns für eine solidarische Gesellschaft ein.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit sowie Hass und Hetze zu überwinden.

**Tsunma Konchok
Jinpa Chodron**
1. Vorsitzende der Deutschen
Buddhistischen Union (DBU)

Daniel Neumann
Vorsitzender des Landes-
verbandes der Jüdischen
Gemeinden in Hessen

Ihsan Dilber
Vorsitzender des Landes-
verbandes der Alevitischen
Gemeinden in Hessen

Jascha Noltenius
Beauftragter des Nationalen
Geistigen Rates der Bahá'í
in Deutschland

Abdassamad El Yazidi
Vorsitzender des Zentralrates
der Muslime in Deutschland

Dr. Irfan Ortac
Vorsitzender des Zentralrates
der Eziden in Deutschland

Dr. Andreas Herrmann
Oberkirchenrat im Kirchenamt
der Evangelischen Kirche in
Deutschland (EKD)

Haladhara Thaler
langjähriger Vorsitzender der
Hindu-Gemeinde Berlin

Herausgegeben vom Interreligiösen Rat des Abrahamischen Forums in Deutschland und dem Arbeitskreis Religionen laden ein bei der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus.